

Pulver an die Luft. Außerdem gieße über dieses Antimonium drei Theile geweines Wassers, setze es einen Monat lang in Pferde-Wasser zur Digestion, und thüre alle Tage die Materie wohl untereinander, daß sie vollkommen mit dem Menstruo imprägnirt werde. Endlich destillire im Sande, und zwar erthlich mit gelinden Feuer, darnach gib starker Feuer, zuletzt aber am allerstärksten. Solcherart wird der flüchtige, seltige Schwefel des Antimonii mit Wasser vermischt, herabkommen, welches man zu dem Gebräuch aufhebet. Er nutzt in allzugroßer Höhe des Gebäuts, treibt Schweiß, und ist in morbis und febribus malignis ein vortheiliches Hülfsmittel, wenn man ihn anstatt eines andern fürtlichen Medicamentus adhibebet.

Acetum Antipestilentiale. P. R. Z. Rec. Rad. Angelic. Levistic. ana. Jiii. Herb. recent. Meliss. Rutz hortens. Scordii nostr. aa. Jiv. Rosar. recent. Jiii. Gran. junip. Jiv. Cortic. Citri recent. exrum. Jib. diese Wurzeln, Kräuter, Blumen und Schalen, werden zusammen geschnitten und gestossen, alsdem 12. fls. rechte gute Wein-Eßig darüber gegossen; Und nachdem es einige Zeit in der Digestion gestanden, ziehet man den Eßig über einen gläsernen Alembicum bis zur Trockne ab; In diesen abgezogenen Eßig thue wieder: Rad. Angelic. Contrajerva, Enula recent. Mors. Diaboli, Zedoaria, ana. Jib. Herb. recent. Rut. Scordii nostr. ana. Jiii. Croc. optim. Orient. Jiii. Cort. Citr. rec. extum. Jib. Granor. Juniper. Myrrh. rubr. ana. Jiii. Los es eine Woche an einem warmen Orte, in einem wohl verwahrten Glasse stehen; darnach seige und filtere es durch; darnach thut man zu dem durchgesiegten Eßig, zu jedem Pfund, wenn man ihn gebrauchen will, Mellis Citrati Jiii. bis Jiii. wer da will, kan auch etwas grüne Welschenus-Schalen dazu thun. Dieser Eßig dienet in der Pest, und giftigen ansteckenden Fiebern, wenn man zur Preservation, ehe man früh ausgehet, ein paar Löffel voll trincket, als auch curative, doch mehr und öfters zu nehmen. Man kan solchen Eßig auch mit unter die Schrotgränzen mischen, von ein paar Oventlein bis zu einem Koch.

Acetum Aromaticum Odoratum, Mynsicht. Rec. Radic. Ircos. Flor. Jib. Flor. Lavend. Rosar. rubr. Tunic. aa. Jii. Caryophill. Cinamomi opt. aa. Jiii. Cort. aurant. Citri aa. Jiii. Styrac. cal. Myrrh. el. Benzoe, aa. Jib. Fol. Rorismar. Rutz. Salv. aa. Jii. Gall. Mosch. Lign. Alce. Sanc. Citr. Spicæ Ind. aa. Jib. Aceti Vini Violati q. s. Den Eßig giesset man über die Species, läßet es stehen, und wenn er eine gümliche Zeit gestanden hat, kan man nach beitzen davon nehmen und gebrauchen. Er dienet und ist sehr angenehm zum riechen, erfrischet und stärket die Lebend-Gefüster.

Acetum Bezoardicum. Bezoar-Eßig. Man findet hin und wieder in allen Chymischen und andern Büchern viele Beschreibungen dergleichen Eßige, welche doch nicht weiter von einander unterschieden sind, als nur in Ausschung ihrer Ingredientien, indem dieser immer vor jenen andern Kräuter erhöhet hat; Ihr Nutzen ist einerley, und sind alle vermögend den Geist aus dem Körper zu bringen, daher sie in allen hisigen und giftigen Fiebern besonders recommended werden. In den Apotheken ist derjenige, welcher in dem Dispensatorio Brandenburgico steht, vor andern bekant, dessen Composition folgende ist: Rec. Bacc. Juniperi, Lauri, aa. Jib. Rad.

Angelica, Dictam. alb. Enula, Ostrutii, Pimpinell. Tormentill. Valerianæ, Vincetoxicæ, Zedoaria aa. Jv. Fol. Rute hortens. Salviz, Scordii, Flor. Calendula, Lavendul. Meliss. Rosar. purpur. aa. Jib. Flaved. Cort. aurant. citri, Santali citrini aa. Sili. Cariophyllorum, Macis, Myrrha aa. Jiii. Ligni Sal-safra. Jib. Pulvertis alles gröslich, gieß aceti flor. Tunic. Itui. drauf, und läßt es im wohlvermachten Gefäß also stehen.

Acetum Calendula Florum, Calendel-Blumen Eßig. Rec. Flor. Calendul. am klaren Tage gesammlet, und im Schatten getrocknet, q. v. gieße Wein-Eßig q. s. drauf, läßt es in der Sonnen stehen, bis der Eßig gefärbet ist, gieß diesen Eßig danach auf frische Blumen. Also wird auch Acetum Rutz (Kautzen) Flor. Sambuci, (Hollunder-Blüth-) Flor. Tunic. (Nelken-) Cheir. (gelb Violen) Rubi Jdei (Hindbier- Eßig) bereitet.

Acetum Cheiri, gelber Violen-Eßig. Siehe Acetum Calendula Florum.

Acetum Confortans, Stärke-Eßig. Rec. Fol. Rutz, Flor. Tunica, Lavendula, Citri aa. M. j. Cinamomi, Jiii. Macis Jii. Cariophyllor. Jj. Nachdem alles gröslich gestoßen und geschnitten, giesset man Aceti Vini opt. fls. Jjj. drauf, läßt es in der Digestion stehen, bis der Eßig dieser Specierum Kräfte alle an sich gezogen.

Acetum Destillatum, abgegengter Eßig, wird also bereitet; Rec. Aceti Vini optimi q. s. füllte damit eine gläserne oder iride Eucurbit, bis an den dritten Theil an, destillire es Grad-viise aus dem Sande, anfänglich bey ganz gelinden Feuer, das das Phlegma separaret werde, hernach mehrere das Feuer allmählich, doch daß das Empyrevma verhünt werde, i. e. daß es nicht brandiche werde: den Spiritum ziehe ab zum innerlichen Gebrauch, das übrige treibe bey starken Feuer bey nahe bis auf die Trückne, welches ein sehr schärfet, aber empyreumaticus Spiritus Aceti ist; Diesen kan man ad Medicos labores gebrauchen. Das Phlegma kan in etlichen Extractibus gebraucht werden, e. g. Viridis eris den Vitriolum Veneris zu machen, wie auch andre Tinctoria zu extrahiren.

Acetum destillatum, wird von den Medicis in den Recepten mit diesem H abreviert.

Acetum Escutinum Zweifeli, siehe Spiritus viridis Zweifeli.

Acetum ex Fecibus. Rec. Feces Aceri, (die Mutter vom Wein-Eßig) destillire es aus der Blase mit dem Kühlfaße, da wird ein sehr suriger Eßig zum Vertheiln kommen. Er solüret die Mutterkr., x. Kester, &c. Siehe auch vom Eßig Conrad. Duhnrath in Medull. deill. &c.

Acetum Hystericum, Mynsichti, Mutter-Eßig, Rec. Herb. Rutz rec. exsiccat. Gran. Chamæctes, aa. Jii. Gumm. Sagapen. Galban. aa. Jib. Rad. Peucedan. Castor. ver. aa. Jiii. Calio:um equarum, Asco foetid. aa. Jii. Aceri Vini opt. q. s. läßt es etliche Tage digeriren, dann filtrir und heb es auf, hat schöne Kraft wieder die Mutter-Beschw. Schwindel, Schlaff-Sucht, inn- und äußerlich gebraucht.

Acetum Lithargyrii, Rec. Lithargyrii subtiliss. trit. Itj. Aceri fortissimi & acerrimi Itjj. den Eßig giesset man über das Lithargyrium. läßt ihn danach etliche Tage stehen, röhret ihn stetig um, bis er süsse genug ist; läßet ihn wider setzen, das klare giesset man ab, und behält es zum Gebrauch. Dienet